

Die Geistige Welt – Projektionsfläche für unverbesserliche Esoteriker

• Pfr. M. Scheidegger

Geissmattstrasse 57

6004 Luzern

Tel: 041 211 04 33

Fax: 041 211 04 34

info@sektenberatung.ch

www.sektenberatung.ch

Haben Sie sich schon einmal überlegt, was „Geistige Welt“ eigentlich ist oder sein könnte? Die Welt ist die Erde, ist Materie. Eine Existenzform, welche ohne Materie schlicht nicht denkbar und nicht „Welt“ wäre. Gleichzeitig sind natürlich auf und in dieser materiellen Welt Prozesse am Laufen, Zusammenhänge und Entwicklungen im Werden, die ohne „Geist“ auch nicht denkbar wären. Wenn in einer evolutiven Entwicklung nicht einfach alles automatisch abläuft, dann sind da Bewusstheit und geistige Entscheidungen mit beteiligt. Und Evolution läuft sicher nicht einfach als automatischer Prozess ab. In dieser Hinsicht ist den fundamentalistischen Kreationisten Recht zu geben. Dass allerdings daraus folgen müsste, dass Evolution und Schöpfung Gottes ein Widerspruch sei und der Herr die Welt in sieben Tagen erschaffen habe, ist als Vorstellung ebenso wenig glaubwürdig. Der biblische Bericht von Gott und der Schöpfung weist ja nur auf die Erfahrung des Menschen hin, dass er erkannt hat, dass Gott nicht in den ablaufenden automatischen Prozessen zu suchen ist, sondern als ein transzendentes Gegenüber, welches beziehungsweise mit dem Menschen in Kontakt kommen will. Entsprechend bildet sich das Menschenbild der Gottebenbildlichkeit aus und ein Gottesbild, welches sich darauf beschränkt, diesen ganz Anderen als den zu beschreiben, der mit den Menschen unterwegs ist (JHWE – Ich bin der, der ich war, der ich bin, der ich sein werde – ich bin mit dir!)

Heute scheint dieses Verhältnis für viele suchende Menschen nicht mehr attraktiv zu sein – oder sie finden schlicht keinen Zugang mehr zu diesem dynamischen Zusammenspiel Gottes mit dem Menschen. Doch ein solches Zusammengehen von göttlicher und menschlicher Energie und Erfahrung, das wünschen sich viele Menschen. Sie suchen deshalb – wie könnte es anders sein – in der geistigen Welt. In der materiellen Welt ist Gott den meisten sowieso abhandengekommen. Und nun wird überall und allerorten die „geistige Welt“ beschworen, als ob ein solches „Bild“ real existierend sein könnte. Wenn schon von Geist gesprochen wird, heisst dies ja explizit, dass er/sie (hebräisch ruach – Wind, Wehen) nicht in dieser Kategorie der Materialisierung unterzubringen sei. Entsprechend müsste also eine geistige Welt nicht dargestellt werden als festgelegte Dimension, sondern als Etwas, das für die menschliche Erkenntnis nicht zugänglich und verfügbar ist.

Nun gehen Sie einmal ins Internet und suchen nach „Geistige Welt“. Da finden Sie Fernhilfe, Mediale Beratung, mit Verstorbenen reden, Channeling und vieles mehr. All diese Angebote verführen dazu, die Menschen glauben zu machen, dass da besonders befähigte Menschen

als Medium den Zugang zu einer anderen Welt vermitteln würden. Und meist wird diese Anderswelt dann auch gleich als harmonische bessere Daseinsweise vorgestellt, welche es doch ja anzustreben gelte. Ewiges Leben, neues Dasein, höheres Bewusstsein – das soll uns von all den Herausforderungen unseres Lebens befreien und den Wunsch nach Heilsein erfüllen. Lesen wir aber die Vorstellungen der Helfer einmal kritisch, wird rasch deutlich, mit welchen unhaltbaren Vorstellungen da operiert wird.

Informationen aus der Geistigen Welt

Auf der Webseite www.geistige-welt.at soll uns mit einführenden Informationen und Materialien die geistige Welt, der Lebensraum Ewigkeit vorgestellt werden. Da wird proklamiert:

„Jesus, Muhammad, Buddha, aber auch Marx, Lenin, Mao Tse Tung, sowie 36 amerikanische Präsidenten, zahlreiche Journalisten, 120 massgebliche Persönlichkeiten der Geschichte des Christentums und viele andere, sandten kürzlich Botschaften aus der Geistigen Welt, die alle Menschen aufrufen: Studiert „Das Göttliche Prinzip“ und die „Vereinigungslehre“ und folgt dem Messias auf Erden!“

Da beschreibt die Familienföderation für Weltfrieden, dass das menschliche Leben mit der Entwicklung eines Fötus im Mutterleib zu vergleichen sei:

„Wie es der Zweck einer Schwangerschaft ist, den menschlichen Körper zu entwickeln und für ein gesundes Leben nach der Geburt vorzubereiten, ist es der Zweck des Erdenlebens den menschlichen Geist zu entwickeln und auf ein gesundes Leben nach dem irdischen Leben vorzubereiten.“

Wenn wir diesen Beteuerungen folgen, dann hat also unser Leben nur ein Ziel, uns auf das Leben in der Geistigen Welt vorzubereiten – und das sollen und könnten wir tun, indem wir den göttlichen Prinzipien und dem heutigen Messias auf Erden folgen würden. Der Messias, dessen geistiger Vater Jesus sei, heisst Sun Myung Moon, kommt aus Südkorea und steht der Vereinigungskirche vor (auch als Moon-Sekte bekannt geworden). Auf der Webseite www.weltfamilie.at/gw/ kann man selbstverständlich dann all die notwendigen Materialien herunterladen. Da kann man nachlesen, was an einem Seminar der Geistigen Welt 2001 mit den Gründern der vier grossen Weltreligionen an Verlautbarungen für die bedürftige Menschheit herausgekommen sei, wie das Leben in der Geistigen Welt schon auf Erden realisierbar sei und vieles mehr. Eine geistige Welt nach Reverend Moon, der die wahre Familie verkörpert dadurch, dass er Paare zusammenfügt und in Massen verheiratet – ist das eine glaubwürdige geistige Welt. Kaum, denn es ist sehr strukturiert und wenig geistig, wie hier menschliches Leben interpretiert und in ein ideologisches Weltbild integriert wird.

Die Geistige Welt

Auch Einzelpersonen preisen uns die Geistige Welt an, wie beispielsweise [Andy Schwab](#), der sich als Heiler, Medium und spirituelle Lehrer anpreist. Er geht davon aus, dass wir nach

unserem physischen Ableben in der Geistigen Welt „geboren“ werden und dort auf all jene treffen, die vor uns gegangen seien. Dadurch dass wir nun das Materielle hinter uns gelassen hätten, würde sich eine Fülle von neuen Dingen, Möglichkeiten und Herausforderungen ergeben und unseren Pfad des spirituellen Fortschritts bestimmen. Er verspricht, dass es aus der Geistigen Welt absolut möglich sei, die physische Ebene, die Erde, wahrzunehmen, diese zu fühlen und zu „erleben“. Ebenso könnten wir weiterhin Zeit mit den Hinterbliebenen verbringen.

Es mag ja sein, dass Herr Schwab spirituelle Erfahrungen gemacht hat, welche ihn in seinem Glauben und seinen Vorstellungen bestärkt haben. Aber bei allem Verständnis für Erfahrungen, die nicht dem menschlichen Alltag entspringen und die mit geistigen Prozessen im Zusammenhang stehen, ist es irreführend und unverantwortlich, aus diesen Erfahrungen heraus auf solche Weise von einer Geistigen Welt zu sprechen. Ob und wie die Anderswelt auch sein mag – sicher lässt sie sich nicht in solchen Bildern und Vorstellungen einfangen und darstellen, als ob man genau wüsste wie es sei und man auch die Erkenntnis vermittele, da man ja Medium sei.

Die geistige Welt wird sichtbar

Abbildungen von Seelen, Schutzengeln, Luft- oder Geistwesen sollen sie sein, die Orb-Fotos – Lichtkugeln, weisse Wolken und Schleier, die immer mehr Menschen zufällig mit ihrer Kamera festhalten. Licht-Erscheinungen, die man auf Fotos entdeckt, die man nicht speziell gesehen oder beachtet hat in der Natur sondern erst auf der Fotografie entdeckt, nennt man „Orbs“. Und selbstverständlich kommen auch hier sofort die Esoteriker mit Erklärungsmodellen. Paranormale Erscheinungen seien dies, Wesenheiten, die uns mediale Botschaften übermittelten.

Dieses Phänomen ist in der Szene Grund genug, dass zwei Autoren Ledwith/Heinemann ein Buch darüber veröffentlicht haben (Das Orb-Projekt, Goldmann-Arkana, ISBN 978-3442338177) und in der Zeitschrift [newsage 4/2008](#) darüber berichtet wird. Auf der Webseite des medialen Beraters und Tonbandstimmenforschers [Ernst Knirsch](#) kann man Videos betrachten, welche Orbs im Flug zeigen sollen. Ebenso bietet die Seite www.paranormal.de/orbs eine ausführliche Darstellung des Phänomens an. Ebenfalls die Webseite des [Forums für Grenzwissenschaften und Kornkreise](#) (FGK) berichtet über Orbs. Dass auf dieser Webseite auch der Krishna-Jünger Armin Riesi seine Gedanken präsentiert, macht deutlich wie eng esoterische Gedanken und aussersinnliche Elemente mit religiösen Strömungen immer wieder im Kontakt sind.

Zwar würden wir auf diesen Fotos schon nicht die wirkliche Erscheinungsform der Geistigen Welt sehen, meinen die Autoren, aber es sei deutlich, dass die Geistige Welt gesehen werden wolle. Wir müssten akzeptieren, dass wir nicht alleine seien und es nie waren. Die Geistige Welt steige nicht nur manchmal als übernatürliche Erscheinung zu uns herab, sondern sie sei ständig „neben“ und „in“ unserer Welt anwesend.

Dem kann man ja zustimmen, aber wozu braucht es dann die Vorstellung von Luft- oder Geistwesen, von Engeln und Boten, welche quasi von uns gesehen werden möchten, damit wir doch an die Existenz beseelter und von Geistwesen bevölkerter Anderswelten glauben sollten? Auch hier ist die Grenze fließend von Erfahrungen, welche durch eine bestimmte Interpretation zu einer darstellenden Ideologie einer Weltanschauungs-Vorstellung verkommt.

Angebote der Geistigen Welt

Auch die Geistige Welt bietet sich natürlich an, sie kann konsumiert werden. Wenn man im Internet bei Google nach diesem Begriff sucht, gelangt man zu vielen Anbietern, welche sich präsentieren als Verbindungsglied zur Geistigen Welt für suchende Menschen. Da ist [Hans-Ulrich Burkhard](#), der seine Fernhilfe anbietet und verspricht: „Ich will, dass Sie ein Gewinner werden – gesund, zufrieden, erfolgreich, beliebt und wohlhabend.“ Dafür müssten wir bereit sein Altes loszulassen, sonst sollten wir uns besser nicht bei ihm, dem Magnetopathen anmelden.

Arpad Wächter – Lebensberater, Medium und Kartenleger hat sich mit der Webseite www.geistige-welt.com eine direkte Adresse der Geistigen Welt für seine mediale Lebensberatung dienstbar gemacht. Er bietet persönliche Baratsung und am Telefon an.

Mediale Beratung hat auch die Akupressur-Therapeutin [Karin Ebner](#) durch Ausbildung beim PSI-Verein Basel erlernt und kann so nun mittels Trance-Heilung die Hilfe der Geistigen Welt vermitteln.

Der Heiler, Psycho-Physiognom und Gedankenfeldtherapeut André H. Corell versteht sich auch als Medium. Durch die unterschiedlichsten esoterischen Ausbildungen hat er das Wissen in einem Schulungskurs zusammengestellt, den er als [Mediale Schule](#) anpreist.

Für Trauernde und solche die mit dem Tod eines lieben Mitmenschen nicht zurecht kommen bietet [Mario Wetter](#) Gespräche mit Verstorbenen an. Er könne als helllichtiger und medial geschulter Mensch Verstorbene wahrnehmen und mit ihnen kommunizieren.

Es muss nicht heissen, dass alle diese Angebote schlecht seien, wenn sie hier angeführt werden – es gibt ja noch viele andere. Die hier angeführten sprechen auf ihrer Webseite von der Geistigen Welt. Wenn wir einen solchen Begriff brauchen, ist es nicht unwesentlich, dass auch deutlich gemacht wird, mit welchen Vorstellungen dieser Begriff verknüpft ist und wie er verstanden wird. Das wird leider eben nur teilweise deutlich und ist in gewissen Zusammenhängen sicherlich mit Vorsicht zu geniessen. Immerhin wird bei einem der Urväter, die von der Geistigen Welt gesprochen haben, bei Rudolf Steiner, deutlich, dass trotz aller Beschäftigung mit diesem Phänomen, die Vorstellungen nicht allzu schnell als Glaubensgebäude übernommen werden sollten. Steiner, der sich in seinem Buch [„Die Schwelle der geistigen Welt“](#) (1918) intensiv mit diesem Thema befasst hat, meint dazu in seinen einleitenden Bemerkungen: „Derjenige, welcher in die Erkenntnisse der Geisteswissenschaft wahrhaft eindringen will, wird die Notwendigkeit empfinden, das

geistige Leben von immer neuen Seiten betrachten zu können.“ Immerhin hat er wahrgenommen, dass das Feld der geistigen Welt breit ist und sich der fixen Interpretation eigentlich immer entzieht. Allerdings hat Steiner mit seiner Vorstellung, damit „Wissenschaft“ zu betreiben schliesslich trotzdem die fixierte Weltanschauung der Anthroposophie begründet, welche bis heute nicht aus dieser ideologischen Engführung herausgefunden hat.

Luzern, August 2011

Pfr. Martin Scheidegger

